



für Menschen, die sich entgegen ihrem Geschlechtseintrag als Mann empfinden

## **Bruderherz - Nettiquette für die "Brüder"**

- 1) Gib deinem "Bruder" das Gefühl bei dir „willkommen“ zu sein
- 2) Denke daran, dass dein Schützling unter Umständen von gar nichts Ahnung hat. Sei nicht ungeduldig sondern erkläre ihm die Dinge ruhig. Verweise ihn ruhig auch auf unsere Hefte auf der Homepage.
- 3) Sei immer nett, freundlich und ehrlich zu ihm. Es ist keine Schande etwas nicht zu wissen.
- 4) Es kann sein dass dein Schützling „durch den Wind“, deprimiert, traurig, usw. ist. Wenn es sein muss dann lass ihn einfach auch nur mal weinen.
- 5) Sag deinem Schützling NIE „Du musst das so oder so machen“ (= Zwang) - gib ihm lieber Tipps „Vielleicht wäre das oder das besser“ oder „Ich habe es damals so oder so gemacht“ (= Möglichkeit zur eigenen Entscheidung).
- 6) Verzichte bitte, wenn du dich mit deinem Schützling triffst, auf übermäßigen Alkoholkonsum. Ein Bierchen oder ein Glas Wein ist sicherlich ok. Es würde aber keine guten Eindruck auf den Schützling machen wenn der Bruder sich „zuschüttet“. Vergiss auch nie dass du nicht wissen kannst ob der Schützling nicht vielleicht ein Alkoholproblem hat. Gerade dann sollte man mit gutem Beispiel vorangehen weil der Schützling sich an dir orientieren wird.
- 7) Wenn du feststellst, dass die Chemie zwischen dir und dem Schützling so gar nicht stimmt, dann sage ihm bitte ganz freundlich dass du das Gefühl hast keinen „Draht“ zu ihm zu haben und du dich daher nicht in der Lage fühlst ihn kompetent zu begleiten. Somit gibst du ihm kein schlechtes Gefühl. Gerade in der Anfangszeit des Transweges ist es für viele ganz schwer „Ablehnung“ zu erfahren Wir sind schon selbstbewusster, aber denke an deine Anfangszeit zurück. Versuche – wenn möglich – zusammen mit ihm einen neuen Bruder zu finden.
- 8) Vorstellungen über „Männlichkeit“ sind unterschiedlich. Du solltest versuchen deinen Schützling, trotz Hilfe, seinen eigenen Weg gehen zu lassen und seine eigenen Erfahrungen zu machen. Andernfalls kann es besonders bei jenen passieren, welche sich zu Beginn sehr unsicher sind, dass sie lediglich versuchen zu kopieren und erst recht nicht zu sich selbst finden. Was für den einen der Inbegriff der persönlichen Männlichkeit ist, ist für den anderen vielleicht nicht das richtige.
- 9) Achtung: Paten sind helfende Hände für die Schützlinge, stehen mit Rat und Tat zur Seite. Du kannst jedoch keine fachkundige Meinung eines Arztes, Psychologen oder einer Sozialstelle ersetzen, sondern lediglich helfen.
- 10) Wahre die dein Recht auf "Privatleben/Privatsphäre".  
Es verlangt niemand, dass du täglich 24 Stunden für deinen Paten zur Verfügung stehen musst. Sollte es hier Probleme geben bitte wende dich umgehend an den Vorstand des Vereines, damit hierfür eine Lösung gefunden werden kann.

München, den 31.05.2015